



Amtliche Bekanntmachungen

Jahrgang 2010

Nr. 2

Rostock, 12. 01. 2010

Studienordnung für den Master-Studiengang
Bildungswissenschaft der Universität Rostock vom 20. Juli 2009

Modulhandbuch
Master für Bildungswissenschaft

**Studienordnung
für den Master-Studiengang Bildungswissenschaft
der Universität Rostock**
20. Juli 2009

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 39 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landeshochschulgesetz – LHG M-V) vom 5. Juli 2002 (GVObI. M-V S. 398)¹, zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Mai 2009 (GVObI. M-V S. 330) hat die Universität Rostock die nachstehende Studienordnung für den Master-of-Arts-Studiengang Bildungswissenschaft als Satzung erlassen:

Inhaltsübersicht

- § 1 Ziele des Studiums
- § 2 Studienbeginn
- § 3 Umfang und Aufbau des Studiums
- § 4 Lehrveranstaltungsarten
- § 5 Forschungspraktika
- § 6 Prüfungsleistungen
- § 7 Regelprüfungstermine
- § 8 Exkursionen, Praktika, Auslandsaufenthalte, Studienberatung
- § 9 In-Kraft-Treten

**§ 1
Ziele des Studiums**

Der Master of Arts (M.A.) für Bildungswissenschaft ist ein stärker forschungsorientierter Studiengang. Er bietet auf hohem Niveau einen Überblick über die inhaltlichen Zusammenhänge des Fachs und die vorhandenen Methoden und vermittelt gleichzeitig vertiefte Fachkenntnisse in den gewählten Spezialisierungsbereichen ‚Bildung im Lebenslauf‘ bzw. ‚Frühe Hilfen‘.

Es baut auf verschiedenen erziehungswissenschaftlichen Studiengängen (Schule, Weiterbildung, Sonderpädagogik, Sozialpädagogik), aber auch auf sozial- und geisteswissenschaftlichen Studiengängen mit einem Zweitfach Erziehungswissenschaft auf und vermittelt das Wissen und die Kompetenzen zu eigenständigem wissenschaftlichem Arbeiten und Forschen im Kontext von Erziehungs- und Bildungsprozessen.

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Bildungsprozesse zu planen und zu gestalten und auf der Basis theoretischer und empirischer Konzepte Bildungsprozesse im Kontext ihrer gesellschaftlichen und institutionellen Bedingungen zu analysieren.

Die vermittelten Forschungskompetenzen zielen sowohl auf die universitäre, wissenschaftliche Forschung und damit auf die Wissenschaftslaufbahn als auch auf die

¹ Mittl.bl. BM M-V S. 511

Felder einer eigenständigen erziehungs- und bildungswissenschaftlichen Praxis- und Begleitforschung, Sozial- und Jugendhilfeplanung im Kontext der Bildungs- und Sozialadministration, der Verbände und privater Forschungsinstitute.

Das Berufsbild zielt neben einer wissenschaftlichen Laufbahn in Studium und Lehre auf den gesamten Bereich der außerschulischen Bildungsberufe im Bereich der Weiterbildung bzw. der Sonderpädagogik. Die Absolventen/Absolventinnen verfügen nicht nur über die Kompetenzen zu einschlägiger professioneller Bildungsarbeit, sondern insbesondere auch zur Planung, Evaluation und begleitender Forschung im Bildungsbereich.

§ 2 Studienbeginn

(1) Der Master-Studiengang Bildungswissenschaft kann nur zum Wintersemester begonnen werden. Im begründeten Einzelfall (z.B. Härtefall) ist eine Zulassung ausnahmsweise auch im Sommersemester möglich. In diesem Fall ist jedoch eine Fachstudienberatung in der ein individueller Studienplan erstellt wird, obligatorisch.

§ 3 Umfang und Aufbau des Studiums

(1) Im Master-Studiengang Bildungswissenschaft sind gemäß PO §2 insges. 11 Module mit jeweils 6 oder 12 Leistungspunkten (LP), ein Forschungspraktikum im Umfang von 18 LP sowie die Master-Arbeit, die mit 30 LP bewertet wird, zu absolvieren. Der Studienplan ist so ausgelegt, dass die Studierenden das Kursprogramm in drei Semestern absolvieren können.

(2) Der Masterstudiengang Bildungswissenschaft gliedert sich in die beiden Studienschwerpunkte „Bildung im Lebenslauf“ sowie „Frühe Hilfen“. Die Studierenden entscheiden sich zu Beginn des Studiums jeweils für einen der beiden Schwerpunkte. Der Studienschwerpunkt umfasst jeweils sechs Module mit insgesamt 36 LP.

(3) Im vierten Semester wird eine Abschlussarbeit angefertigt (Master-Arbeit) und in einem Kolloquium verteidigt. Die Leistungspunkte verteilen sich wie folgt auf die Semester:

1. Sem.: 24 LP; 2. Sem.: 36 LP; 3. Sem.: 30 LP; 4. Sem.: 30 LP. Aus den Modulen und der Master-Arbeit sind insgesamt 120 Leistungspunkte zu erwerben.

(4) Die Inhalte der Module und die zu erbringenden Prüfungsleistungen und Prüfungsvorleistungen sind dem Anhang (Modulbeschreibungen) zu dieser Studienordnung zu entnehmen. Der in der Anlage befindliche kombinierte Studien- und Prüfungsplan liefert eine Übersicht der zeitlichen Abfolge der Module und der entsprechenden Prüfungsleistungen, die zu erbringen sind. Siehe Prüfungsordnung vom 20.7.2009, § 24 Absatz 1, Anlage 1.

§ 4 Lehrveranstaltungsarten

Im Master-Studium Bildungswissenschaft sind in der Regel die nachfolgenden Arten von Lehrveranstaltungen vorgesehen. Für alle gilt die Pflicht zu kontinuierlicher Teilnahme. Die Lehrveranstaltungen werden in der Regel durch Selbststudium (Lektürestudium) ergänzt.

- *Vorlesung*: Vorlesungen vermitteln Überblickswissen und dienen der Darstellung und kritischen Diskussion größerer Themenkomplexe im Zusammenhang des jeweiligen Moduls.
- *Seminar*: Seminare sind auf aktive Mitarbeit der Studierenden hin angelegte Veranstaltungen, die eine intensive Auseinandersetzung mit einem vorgegebenen Thema beinhalten. Dabei sollen die Studierenden an das wissenschaftliche Arbeiten in einer Weise herangeführt werden, die sie Forschung als nachvollziehbaren Prozess erleben lässt. Es werden die intensive Arbeit mit der Fachliteratur, kritische Diskussion und fortgeschrittene Arbeitstechniken eingeübt.
- *Übung*: Übungen sind auf aktive Mitarbeit der Studierenden hin angelegte Veranstaltungen zu entsprechenden Vorlesungen. Sie dienen der Vertiefung der Kenntnisse oder der Einübung spezifischer Fähigkeiten und Fertigkeiten.
- *Tutorium*: Ein Tutorium ist eine studentisch angeleitete Lehrveranstaltung, in der die Studierenden unterstützend begleitet werden. Es dient dazu, Vorlesungs-/Seminarinhalten zu vertiefen und deren Anwendung einzuüben.
- *Projekt*: Projekte sind eigenständige, mentoriell angeleitete oder begleitete Arbeitszusammenhänge, die sich je nach Moduldauer über ein oder zwei Semester erstrecken und in denen ein/e Studierender/mehrere Studierende eine selbst entwickelte wissenschaftliche Fragestellung bearbeiten. Projekte dienen dazu, dass die Studierenden eigenständige Forschungsaufgaben bearbeiten und/oder eigene Konzepte entwickeln.

§ 5 Forschungspraktika

Forschungspraktika sind aktive projektbezogene Forschungstätigkeiten von Studierenden im Kontext professioneller wissenschaftlicher Forschungseinrichtungen. Das Praktikum vermittelt Erfahrungen und Kompetenzen zur eigenständigen Durchführung eines Forschungsprojekts im Bereich der Bildungsforschung. Das Forschungspraktikum kann unter Anleitung einer Professorin/eines Professors an der Universität Rostock oder an einer einschlägigen wissenschaftlichen Forschungseinrichtung im In- und Ausland absolviert werden. Die pädagogischen Institute unterstützen die Durchführung eines Forschungspraktikums im Ausland. Über die Anerkennung einer Forschungseinrichtung als Praktikumsstelle entscheidet der Prüfungsausschuss.

§ 6 Prüfungsleistungen

(1) Jedes Modul wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen. Anzahl, Art und gegebenenfalls Umfang der zu einer Modulprüfung gehörenden Prüfungsleistungen ergeben sich aus den jeweiligen Modulbeschreibungen (Modulhandbuch) im Anhang zu dieser Ordnung. Weitere Angaben können bis zum Ende der ersten Vorlesungswoche bekannt gegeben werden.

(2) Zu den Modulprüfungen müssen die Studierenden sich anmelden. Die Frist für die Anmeldung zu Modulprüfungen endet vier Wochen nach Beginn der Vorlesungszeit eines Semesters.

(3) Mündliche Prüfungsleistungen werden in § 7 der Prüfungsordnung geregelt. Es kann sich um mündliche Prüfungen oder andere mündliche Prüfungsleistungen handeln. Andere mündliche Prüfungsleistungen können unter anderem sein: Referat, Kurzreferat/Kurzpräsentation.

- *Kurzreferat/-präsentation:* Ein Kurzreferat ist eine Darstellung von 15-20minütiger Dauer zu einem bestimmten wissenschaftlichen Thema. In dieser Zeit sollen wesentliche Inhalte der verwendeten Literatur kurz vorgestellt, erläutert und Fragen zur weiterführenden Diskussion formuliert werden. Eine Kurzpräsentation (15-20 min) dient der Darstellung der eigenständigen Arbeit mit Literatur oder Daten zu einem vorgegebenen Thema mit Hilfe geeigneter Präsentationstechniken; sie kann auch in Form einer Gruppenarbeit (30-40 min) erfolgen. Zu einem Kurzreferat bzw. zu einer Kurzpräsentation werden die verwendeten Materialien, ein Thesenpapier oder ein Handout ausgeteilt.
- *Referat/Gruppenreferat:* Ein Referat (30-45 min) oder ein Gruppenreferat (45-60 min) fasst Forschungs-, Untersuchungsergebnisse und/oder die Ergebnisse eines Literaturstudiums zusammen, die in der Regel in einer Hausarbeit differenzierter dargestellt werden. Mit einem Referat wird ein strukturierter Überblick über ein vorgegebenes Themen- oder Forschungsgebiet gegeben. Zu einem Referat wird eine 10-seitige Verschriftlichung eingereicht. Bei einem Gruppenreferat wird je eine 10-seitige Verschriftlichung von allen beteiligten Studierenden eingereicht.
- *mündliche Prüfung:* In einer mündlichen Prüfung soll die Kandidatin/der Kandidat nachweisen, dass sie/er die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkennt, begründet argumentieren kann und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen und zu diskutieren vermag. Eine mündliche Prüfung dauert 30-40 Minuten.

(4) Schriftliche Prüfungsleistungen werden in § 8 der Prüfungsordnung geregelt. Es kann sich um Klausuren oder um sonstige schriftliche Prüfungsleistungen handeln. Sonstige schriftliche Prüfungsleistungen können unter anderem sein: Hausarbeiten, Projektarbeiten und Fallanalysen.

- *Klausur:* Klausuren sind schriftliche Abschlussarbeiten zu Vorlesungen, Seminaren oder Übungen am Ende eines Moduls, die unter Aufsicht und in einem

vorgegebenen zeitlichen Rahmen geschrieben werden. Die zeitliche Dauer von Klausuren beträgt zwischen 90 und 180 Minuten.

- *Hausarbeit*: Hausarbeiten sind schriftliche Ausarbeitungen zu einem vorgegebenem Thema, in denen die Studierenden nachweisen, dass sie innerhalb einer begrenzten Zeit Literaturquellen erschließen, die reflektierten Texte in eigenen Worten logisch konsistent zusammenfassen und in einem eigenständigen Argumentationszusammenhang darstellen können. Der Umfang von 15 Seiten soll nicht unterschritten werden.
- *Fallanalyse*: Fallanalysen sind ganzheitliche, multiperspektivische komplexe Beschreibungen und Analysen von Situationen, Personen, Gruppen oder Institutionen anhand einer konkreten Fragestellung und unter Berücksichtigung des fallspezifischen Kontextes. Fallanalysen können entsprechend des disziplinären Zusammenhangs und in Bezug auf relevante Theorien einen evaluativen Charakter besitzen, der Einschätzung künftiger Entwicklungen dienen oder Handlungsalternativen entwickeln. Eine Fallanalyse sollte den Umfang von 10 Seiten nicht überschreiten.
- *Projekt (Projektbericht und –präsentationen)*: Projekte sind eigenständige, mentoriell angeleitete oder begleitete Projektarbeiten, die sich je nach Moduldauer über ein oder zwei Semester erstrecken und in denen ein Studierender/mehrere Studierende eine selbst entwickelte wissenschaftliche Fragestellung bearbeiten. Projekte dienen dazu, dass die Studierenden eigenständige Forschungsaufgaben bearbeiten und/oder eigene Konzepte entwickeln. Projekte werden durch einen Projektabschlussbericht (10 -15 Seiten) und eine Projektpräsentation dokumentiert (30-60 min).

§ 7 Regelprüfungstermine

(1) Für die gemäß § 26 der Prüfungsordnung zu absolvierenden Prüfungen gelten die nachstehenden Regelprüfungstermine und Leistungspunkte.

Schwerpunkt: Bildung im Lebenslauf

1. Semester

- | | |
|---|------|
| - Modul 1: Wissenschaftstheorie und Theorien von Erziehung und Bildung | 6 LP |
| - Modul 2a: Quantitative Methoden der empirischen Bildungs- und Sozialforschung I | 6 LP |
| - Modul 5: Bildung, Lebenslauf und Lebenswelt | 6 LP |
| - Modul 7: Kommunikation im interkulturellen Kontext | 6 LP |

2. Semester

- | | |
|--|-------|
| - Modul 2b: Quantitative Methoden der empirischen Bildungs- und Sozialforschung II (Statistik I) | 6 LP |
| - Modul 3: Qualitative Methoden der Bildungsforschung | 12 LP |
| - Modul 6: Empirische Kindheits- und Jugendforschung | 6 LP |
| - Modul 8: International vergleichende bildungs-wissenschaftliche | |

	Evaluationsforschung	6 LP
- Modul 9:	Konzepte und Strukturen der Kinder- und Jugendhilfeforschung	6 LP

3. Semester

- Modul 4:	Kommunikation in Institutionen	6 LP
- Modul 10:	Bildungsforschung und Schule (Bildungsexpertise)	6 LP
- Modul 17:	Forschungspraktikum	18 LP

4. Semester

Master-Arbeit und Kolloquium		30 LP
------------------------------	--	-------

Schwerpunkt: Frühe Hilfen

1. Semester

- Modul 1:	Wissenschaftstheorie und Theorien von Erziehung und Bildung	6 LP
- Modul 2a:	Quantitative Methoden der empirischen Bildungs- und Sozialforschung	6 LP
- Modul 11:	Schulische Prävention	6 LP
- Modul 13:	Emotionale und soziale Entwicklung: Frühe Förderung	6 LP

2. Semester

- Modul 2b:	Quantitative Methoden der empirischen Bildungs- und Sozialforschung II (Statistik I)	6 LP
- Modul 3:	Qualitative Methoden der Bildungsforschung	12 LP
- Modul 12:	Kognitive Entwicklung: Frühe Förderung	6 LP
- Modul 15:	Entwicklungspsychopathologie	6 LP
- Modul 16:	Störungsübergreifende Interventionsansätze	6 LP

3. Semester

- Modul 4:	Kommunikation in Institutionen	6 LP
- Modul 14:	Sprache und Kommunikation: Frühe Hilfen	6 LP
- Modul 17:	Forschungspraktikum	18 LP

4. Semester

Master-Arbeit und Kolloquium		30 LP
------------------------------	--	-------

In Absprache zwischen dem Studierenden und dem Betreuer kann das Thema der Master-Arbeit so festgelegt werden, dass die Master-Arbeit gleichzeitig den Entwurf eines angestrebten Promotionsvorhabens darstellt.

(2) Das erste Studienjahr im Master-Studium umfasst im Studienschwerpunkt „Bildung im Lebenslauf“ und im Studienschwerpunkt „Frühe Hilfen“ je neun Module, wovon fünf Module für beide Schwerpunkte gemeinsam angeboten werden. Das zweite Studienjahr umfasst jeweils vier Module, inklusive dem Forschungspraktikum und der Masterarbeit.

(3) Das Forschungspraktikum soll im 3. Semester stattfinden. Das Forschungspraktikum wird durch eine Hausarbeit und eine Präsentation abgeschlossen.

§8

Exkursionen, Praktika, Auslandsaufenthalte, Studienberatung

(1) Exkursionen können im Rahmen aller Lehrveranstaltungen des Studiengangs Bildungswissenschaft stattfinden. Eine Teilnahme wird empfohlen, die Kostenübernahme wird nicht geregelt.

(2) Allen Studierenden wird empfohlen, fachspezifische oder –ergänzende Praktika außerhalb der Universität zu absolvieren. Praktika sind in die vorlesungsfreie Zeit zu legen.

(3) Die Absolvierung eines Auslandssemesters ist möglich. Die pädagogischen Institute (IASP, ISER, ISP) unterstützen auch die Anfertigung von Master-Arbeiten im Ausland, unter der Doppelbetreuung eines Rostocker und eines ausländischen Professors. Die Doppelbetreuung bedarf der Zustimmung des Prüfungsausschusses.

(4) Die Studienberatung im Fach Bildungswissenschaft wird durch die Lehrenden der pädagogischen Institute (IASP, ISER, ISP) durchgeführt.

§ 9

In-Kraft-Treten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Rostock in Kraft. Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Universität Rostock vom 1. Juli 2009 und der Genehmigung des Rektors vom 20.7.2009.

Rostock, den 20.7.2009

Der Rektor
der Universität Rostock
Prof. Dr. Wolfgang Schareck

Anlagen:
Modulhandbuch
Studien- und Prüfungsplan

Universität Rostock

Philosophische Fakultät
Erziehungswissenschaft – IASP – ISER – ISP

Modulhandbuch

Master für Bildungswissenschaft

Bildung im Lebenslauf
Frühe Hilfen

Module

Gemeinsame Module beider Studienschwerpunkte

- Modul 1: Wissenschaftstheorie und Theorien von Erziehung und Bildung
- Modul 2a: Quantitative Methoden der empirischen Bildungs- und Sozialforschung I
- Modul 2b: Quantitative Methoden der empirischen Bildungs- und Sozialforschung II (Statistik I)
- Modul 3: Qualitative Methoden der Bildungsforschung
- Modul 4: Kommunikation in Institutionen
- Modul 17: Forschungspraktikum
- Modul 18: Masterarbeit

Schwerpunkte: Bildung im Lebenslauf

- Modul 5: Bildung, Lebenslauf und Lebenswelt
- Modul 6: Empirische Kindheits- und Jugendforschung oder Altersforschung
- Modul 7: Kommunikation im interkulturellen Kontext
- Modul 8: International vergleichende bildungswissenschaftliche Evaluationsforschung
- Modul 9: Konzepte und Strukturen der Kinder- und Jugendhilfeforschung
- Modul 10: Bildungsforschung und Schule

Schwerpunkt: Frühe Hilfen

- Modul 11: Schulische Prävention
- Modul 12: Kognitive Entwicklung: Frühe Förderung
- Modul 13: Emotionale und soziale Entwicklung: Frühe Hilfen
- Modul 14: Sprache und Kommunikation: Frühe Hilfen
- Modul 15: Entwicklungspsychopathologie
- Modul 16: Störungsübergreifende Interventionen

Gemeinsame Module
beider Studienschwerpunkte
des Master-Studiengangs

Modul 1: Wissenschaftstheorie und Theorien von Erziehung und Bildung

I. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Wissenschaftstheorie und Theorien von Erziehung und Bildung
Modulnummer	PHF MA 0 BW-BL 1 6
Modulverantwortlich	Professur Allgemeine Pädagogik
Lehrveranstaltungen	Seminar: Wissenschaftstheorie und Theorien von Erziehung und Bildung Projekte: Themen abhängig von den laufenden Projekten am Institut
Präsenzlehre	2 SWS
2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Master für Bildungswissenschaft
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Pflichtmodul im 1. Studienjahr
Zuordnung zur fachlichen Teilgebieten/Beziehung zu Folgemodulen	Allgemeine Erziehungswissenschaft
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	1 Semester; angeboten im WS
3. Modulfunktionen	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erziehungswissenschaft als multiparadigmatische Wissenschaft zwischen Philosophie und empirischer Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaft; 2. drei Grundrichtungen der Forschung: Argumentationsanalyse, empirische Sozialforschung und pädagogische Evaluationsforschung, erziehungswissenschaftliche Biographieforschung; 3. Strategien der Theoriebildung: erziehungswissenschaftliche Argumentation und empirische Begründung.
Ziele	<ol style="list-style-type: none"> 1. Übersicht über Paradigmen der Erziehungswissenschaft und ihre Forschungsrichtungen; 2. Erarbeiten eines eigenen Theorie- oder Forschungssurveys
vermittelte Kompetenzen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verfügen über Verfahren der erziehungswissenschaftlichen Argumentationsanalyse 2. Fähigkeit des kritischen Nachvollzugs von Forschungsplänen und Forschungsergebnissen erziehungswissenschaftlicher Forschungsberichte
Voraussetzungen für die Teilnahme am	keine

Modul und Hinweise zur Vorbereitung		
Lehr- und Lernformen	Seminar Projekt (mentoriell angeleitete Erarbeitung eigener Theorie- und Forschungssurveys zu ausgewählten Themen)	
4. Prüfungsmodalitäten		
Prüfungsvorleistungen	Keine	
Art und Umfang der Prüfung	Projektbericht (15-20 Seiten) u. -präsentation	
Regelprüfungstermin	1. Semester	
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem deutschen Notensystem bewertet und ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die vorgesehenen 6 Leistungspunkte zugewiesen.	
5. Aufwand und Wertigkeit		
Aufwand für den Studierenden	Seminar	30 h
	Projekt (Projektbericht u. -präsentation)	120 h
	Selbststudium	30 h
	insgesamt	180 h
Leistungspunkte	6 LP	

Modul 2a: Quantitative Methoden der empirischen Bildungs- und Sozialforschung I

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Quantitative Methoden der empirischen Bildungs- und Sozialforschung I
Modulnummer	PHF MA 0 BW-BL 2a 6
Modulverantwortlich	Professur für Bildungsforschung; Funktionsstelle „Forschungsmethoden“ IASP / ISP
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Übung: Methoden empir. Sozialforschung
DozentInnen	Professur für Bildungsforschung
Präsenzlehre	2 SWS
2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Master für Bildungswissenschaft
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Pflichtmodul im 1. Studienjahr
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/Beziehung zu Folgemodulen	Forschungsmethoden
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	1 Semester, WS
3. Modulfunktionen	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	
Inhalte und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung theoretischen und forschungspraktischen Wissens zur Planung, Durchführung und Auswertung quantitativer Befragungen im Kontext der Bildungs- und Sozialforschung • methodologische Grundlagen, methodische Verfahren und Strategien zur Durchführung, Analyse und Bewertung statistischer Studien im Kontext der empirischen erziehungswissenschaftlichen und sozialisationstheoretischen Grundlagenforschung
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzen zur selbstständigen theoriegeleiteten Erarbeitung und Durchführung von empirischen Studien • Kenntnisse von Datenreduktionsverfahren und einschlägigen Verfahren der deskriptiven und analytischen Statistik • Kompetenzen für die Interpretation von Forschungsergebnissen und ihre theoretische Einordnung in die einschlägigen fachwissenschaftlichen und bildungspolitischen Debatten

Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Keine	
Lehr- und Lernformen	Übung Selbststudium Projekt	
4. Prüfungsmodalitäten		
Prüfungsvorleistungen	Keine	
Art und Umfang der Prüfung	Projektpräsentation (30min) oder Hausarbeit (15-20Seiten) Die endgültige Prüfungsform wird in der ersten Woche der Vorlesungszeit festgelegt und den Studierenden bekannt gegeben.	
Regelprüfungstermin	2. Semester	
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem deutschen Notensystem bewertet und ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die vorgesehenen 6 Leistungspunkte zugewiesen.	
5. Aufwand und Wertigkeit		
Arbeitsaufwand für den Studierenden	Übung inkl. Vor- und Nachbereitung	60 h
	Selbststudium	30 h
	Projektpräsentation od. Hausarbeit	90 h
	Insgesamt	180 h
Leistungspunkte	6 LP	

Modul 2b: Quantitative Methoden der empirischen Bildungs- und Sozialforschung II

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Quantitative Methoden der empirischen Bildungs- und Sozialforschung II – Statistik I
Modulnummer	PHF MA 0 BW-BL 2b 6
Modulverantwortlich	Funktionsstelle „Forschungsmethoden“ IASP / ISP
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Statistik I • Übung: Statistik
DozentInnen	Professur für Statistik, Wiso-Fak
Präsenzlehre	4 SWS
2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Master für Bildungswissenschaft
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Pflichtmodul im 1. Studienjahr
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/Beziehung zu Folgemodulen	Forschungsmethoden; BA-Soziologie
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	2 Semester, SS
3. Modulfunktionen	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	
Inhalte und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung der Kenntnisse über statistische Verfahrensweisen und Techniken der Datenanalyse sowie Wissen über statistische Kennzahlen, Maße, Indizes und Theorien. • Das Qualifikationsziel ist der Erwerb von Kenntnissen statistischer Verfahren, das Erlangen mathematisch-statistisches Denkvermögens und Methodenkritik.
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse von Datenreduktionsverfahren und einschlägigen Verfahren der Statistik • Kompetenzen zur Analyse und Interpretation statistischer Verfahren und Befunde der empirischen Sozialforschung
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Keine
Lehr- und Lernformen	Vorlesung Übung Selbststudium

4. Prüfungsmodalitäten		
Prüfungsvorleistungen	Keine	
Art und Umfang der Prüfung	Klausur 90 min	
Regelprüfungstermin	2. Semester	
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem deutschen Notensystem bewertet und ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die vorgesehenen 6 Leistungspunkte zugewiesen.	
5. Aufwand und Wertigkeit		
Arbeitsaufwand für den Studierenden	Vorlesung inkl. Vor- und Nachbereitung	60 h
	Übung inkl. Vor- und Nachbereitung	60 h
	Prüfung und Prüfungsvorbereitung	60 h
	Insgesamt	180 h
Leistungspunkte	6 LP	

Modul 3: Qualitative Methoden der Bildungsforschung

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Qualitative Methoden der Bildungsforschung
Modulnummer	PHF MA 0 BW-BL 3 12
Modulverantwortlich	Professur für Erziehungswissenschaft- Jugendbildung
Lehrveranstaltungen	1. Theoretische Konzepte und Methodologie rekonstruktiver Bildungsforschung 2. Methodenworkshop – Auswertungsmetho- den und Forschungspraxis (S/Ü)
DozentInnen	Prof. Hans-Jürgen von Wensierski
Präsenzlehre	2 x 2 SWS
2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrich- tung/Teilnehmerkreis	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Master für Bildungswissenschaft
Zuordnung zu Katego- rie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Pflichtmodul im ersten Studienjahr
Zuordnung zu fachlichen Teilgebie- ten/Beziehung zu Folgemodulen	Methodologie und Methoden qualitativer So- zialforschung; Bildungsforschung und Bil- dungstheorien
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	2 Semester, WS+SS
3. Modulfunktionen	
Inhalte und Qualifikationsziele (lear- ning outcome) des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Behandlung von Problemen und Aufga- benstellungen zur Planung und Gestaltung eines Forschungsdesigns und Forschungs- prozesses • Vermittlung und Diskussion der einschlä- gigen Methodologien rekonstruktiver So- zial- und Bildungsforschung: Ansätze u.a. der Grounded Theory, der Narrationsana- lyse, der Objektiven Hermeneutik, der Dokumentarischen Methode sowie der Diskursanalyse • Behandlung und Einübung folgender zent- raler qualitativer methodischer Verfahren: narrativ-biographischer Interviews, Grup- pendiskussionen, Text- und Dokumenten- analyse, Foto- und Filmanalyse, teilneh- mende Beobachtung sowie sonstige Ver- fahren einer pädagogischer Kasuistik • Theoretische Aneignung und forschungs- praktische Umsetzung zentraler Erhe- bungs-, Auswertungs- und Analyseverfah-
Inhalte	
Ziele	

Vermittelte Kompetenzen	<p>ren qualitativer Bildungsforschung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigenständige Planung und Umsetzung elaborierter rekonstruktiver Forschungs- verfahren und -projekte • Fundierte und vertiefte Erhebungs-, Auswertungs- und theoretische Analyse- kompetenzen im Umgang mit qualitativem Datenmaterial auf der Grundlage einschlä- giger Methodologien und Methoden der Bildungsforschung • Kompetenzen zur eigenständigen Durch- führung und Auswertung qualitativer For- schungsvorhaben in der Bildungsfor- schung 																
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung																	
Lehr- und Lernformen	<p>Vorlesung Seminar Selbststudium Bearbeitung von Studienaufgaben Fallanalyse Projekt</p>																
4. Prüfungsmodalitäten																	
Prüfungsvorleistungen	Keine																
Art und Umfang der Prüfung;	<p>1. Klausur 120 min. 2. Projektbericht bzw. -präsentation Die endgültige Prüfungsform wird in der ersten Woche der Vorlesungszeit festge- legt und den Studierenden bekannt gege- ben.</p>																
Zugelassene Hilfsmittel	Keine																
Regelprüfungstermin	2. Semester																
Noten	<p>Die Modulprüfung wird nach dem deutschen Notensystem bewertet und ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die vorgesehenen 12 Leistungspunkte zugewiesen.</p>																
5. Aufwand und Wertigkeit																	
Arbeitsaufwand für den Studierenden	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>30 h</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>30 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td>30 h</td> </tr> <tr> <td>Bearbeitung von Studienaufgaben</td> <td>30 h</td> </tr> <tr> <td>Fallanalyse</td> <td>60 h</td> </tr> <tr> <td>Projekt (Projektbericht u. - präsentation)</td> <td>360 h</td> </tr> <tr> <td>Klausur</td> <td></td> </tr> <tr> <td>insgesamt</td> <td></td> </tr> </table>	Vorlesung	30 h	Seminar	30 h	Selbststudium	30 h	Bearbeitung von Studienaufgaben	30 h	Fallanalyse	60 h	Projekt (Projektbericht u. - präsentation)	360 h	Klausur		insgesamt	
Vorlesung	30 h																
Seminar	30 h																
Selbststudium	30 h																
Bearbeitung von Studienaufgaben	30 h																
Fallanalyse	60 h																
Projekt (Projektbericht u. - präsentation)	360 h																
Klausur																	
insgesamt																	
Leistungspunkte	12 LP																

Modul 4: Kommunikation in Institutionen

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Kommunikation in Institutionen
Modulnummer	PHF MA 0 BW-BL 4 6
Modulverantwortlich	Professur für Kommunikationswissenschaft
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation in Institutionen
DozentInnen	Prof. Dr. Wolfgang Sucharowski
Präsenzlehre	2 SWS
2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Master für Bildungswissenschaft
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	2. Studienjahr /Pflichtmodul
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/Beziehung zu Folgemodulen	Masterstudiengang Germanistik
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	1 Semester, angeboten im WS
3. Modulfunktionen	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	
Inhalt	a) Kenntnisse über Aufbau und Funktionsweisen von Organisationen, Beschreibungsverfahren zur Kommunikationsanalyse und Beratungsansätze
Ziele und vermittelte Kompetenzen	b) Analyse- und Diagnosekompetenz im Umgang mit komplexen Organisationsstrukturen und individuelle und organisationale Beratungskompetenz Durchführung von Wirkungsanalysen Entwicklung passgenauer Unterstützungssettings und deren kritische Analyse
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Kenntnisse über kommunikationstheoretische Grundlagen, Fähigkeit im Anwenden sozialwissenschaftlicher Methoden (z.B. Literaturangaben u.a.).
Lehr- und Lernformen	Im Rahmen des Moduls werden nachfolgende Lehr- und Lernformen angeboten: Projektarbeit: Entwickeln einer Problemstellung zu einem Thema Forschungsbericht: Ergebnisse im Kontext bestehender Forschung erfassen. Präsentation: Vorstellen von vorläufigen

	gen und endgültigen Arbeitszuständen und offene Diskussion	
4. Prüfungsmodalitäten		
Prüfungsvorleistungen	Keine	
Art und Umfang der Prüfung	Hausarbeit sowie Präsentation mit Diskussion	
Zugelassene Hilfsmittel	Keine Beschränkung	
Regelprüfungstermin	3. Semester	
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem deutschen Notensystem bewertet und ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die vorgesehenen 6 Leistungspunkte zugewiesen.	
5. Aufwand und Wertigkeit		
Arbeitsaufwand für den Studierenden	Seminar	30 h
	Selbststudium	60 h
	Hausarbeit	60 h
	Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30 h
	insgesamt	180 h
Leistungspunkte	6 LP	

Schwerpunkt: Bildung im Lebenslauf

Modul 5: Bildung, Lebenslauf und Lebenswelt

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Bildung, Lebenslauf und Lebenswelt
Modulnummer	PHF MA 0 BW-BL 5 6
Modulverantwortlich	Professur für Allgemeine Pädagogik Professur für Erziehungswissenschaft- Jugendbildung
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none">• Biographien und biographische Bildungsprozesse• Lebenslanges Lernen in der Wissensgesellschaft
Dozentinnen/Dozenten	Prof. Wolf Völker, Prof. von Wensierski; Prof. Nieke
Präsenzlehre	2 x 2 SWS
2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Master für Bildungswissenschaft, Schwerpunkt Bildung im Lebenslauf
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Pflichtmodul im 1. Studienjahr
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/Beziehung zu Folgemodulen	Erziehungswissenschaft
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	1 Semester, angeboten im WS
3. Modulfunktionen	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Biografische Dimensionen von Sozialisations- und Bildungsprozessen von der Kindheit bis ins dritte Lebensalter• Informelle und formelle Bildungsprozesse innerhalb der Dimensionen Arbeit, Lernen, Identität, Partizipation und Freizeit• Biografie- und bildungstheoretische Implikationen und Konsequenzen individualisierter Lebensläufe und Lebensentwürfe• Theoretischer Fokus: Pädagogik der Lebensalter, theoretische Konzepte zum Generationenverhältnis, Relevanz von Bildung in der Wissensgesellschaft• Erwerb einschlägiger bildungstheoretischer Konzepte und Ansätze in der Erziehungs-

Ziele	<p>wissenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb vertiefender Kenntnisse bildungsrelevanter gesellschaftlicher und bildungspolitischer Rahmenbedingungen • Erarbeitung eines theoretischen Professionswissens zur Struktur, Entwicklung und zu den Konzepten lebenslangen Lernens im Bildungssystem. 	
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzen in der Analyse und Erforschung von Bildungsprozessen im Kontext von Lebenswelt und Biographie • Kompetenzen zur theoretischen und analytischen Auseinandersetzung mit bildungsrelevanten Rahmenbedingungen, entsprechenden empirischen und theoretischen Fundierungen sowie zentralen Bildungstheorien, Bildungsprozessen und bildungspolitischen Kontexten, inkl. drittes Lebensalter. • Theoretisches Fundament zur Durchführung einschlägiger Projekte der Bildungsforschung. 	
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Keine	
Lehr- und Lernformen	Seminar Seminar Selbststudium	
4. Prüfungsmodalitäten		
Prüfungsvorleistungen	Keine	
Art und Umfang der Prüfung	Hausarbeit	
Zugelassene Hilfsmittel	Keine	
Regelprüfungstermin	1. Semester	
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem deutschen Notensystem bewertet und ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die vorgesehenen 6 Leistungspunkte zugewiesen.	
5. Aufwand und Wertigkeit		
Arbeitsaufwand für den Studierenden	Seminar	30 h
	Seminar	30 h
	Selbststudium	30 h
	Hausarbeit	90 h
	Insgesamt	180h
Leistungspunkte	6 LP	

Modul 6: Empirische Kindheits- und Jugendforschung oder Altersforschung

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Empirische Kindheits- und Jugendforschung/alternativ: Altersforschung
Modulnummer	PHF MA 0 BW-BL 6 6
Modulverantwortlich	Professur für Erziehungswissenschaft-Jugendbildung
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische und methodische Ansätze der Kindheits- und Jugendforschung/ bzw. Altersforschung • Forschungsbereiche und Ergebnisse der Kindheits- und Jugendforschung/bzw. Altersforschung
DozentInnen	Prof. von Wensierski
Präsenzlehre	2 x 2 SWS
2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Master für Bildungswissenschaft Schwerpunkt: Bildung im Lebenslauf
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Pflichtmodul im 1. Studienjahr
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/Beziehung zu Folgemodulen	Allgemeine Erziehungswissenschaft Vorbereitung zu Forschungspraktikum
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	1 Semester, SS
3. Modulfunktionen	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Theoretische und methodische Ansätze der Kindheits- und Jugendforschung (alternativ: Drittes Lebensalter):</i> Gesellschaftstheoretische Konzepte; Sozialisationstheoretische Konzepte; Sozialökologische Ansätze; Kulturtheoretische Ansätze; Genderforschung; Surveystudien; Qualitative Kindheits- und Jugendforschung; Biographische Forschung von Kindheit und Jugend (drittes Lebensalter). • <i>Forschungsbereiche und Ergebnisse der Kindheits- und Jugendforschung:</i> Jugendbildungsforschung; internationale Kinder- und Jugendforschung;

	Seminar	
4. Prüfungsmodalitäten		
Prüfungsvorleistungen	Keine	
Art und Umfang der Prüfung	Hausarbeit	
Zugelassene Hilfsmittel		
Regelprüfungstermin	2. Semester	
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem deutschen Notensystem bewertet und ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die vorgesehenen 6 Leistungspunkte zugewiesen.	
5. Aufwand und Wertigkeit		
Arbeitsaufwand für den Studierenden	1. Seminar	30 h
	2. Seminar	30 h
	Selbststudium	30 h
	Hausarbeit	90 h
	insgesamt	180 h
Leistungspunkte	6 LP	

Modul 7: Kommunikation im interkulturellen Kontext

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Kommunikation im interkulturellen Kontext
Modulnummer	PHF MA 0 BW-BL 7 6
Modulverantwortlich	Professur für Kommunikationswissenschaft
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> Theoretische Grundlagen und praktische Anwendungen interkultureller Kommunikation
DozentInnen	Dr. Rosina Neumann
Präsenzlehre	2 SWS
2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Master für Bildungswissenschaft Schwerpunkt: Bildung im Lebenslauf
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Pflichtmodul im 1. Studienjahr
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/Beziehung zu Folgemodulen	
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	1 Semester, angeboten im WS
3. Modulfunktionen	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> Kommunikationsanalysen in interkulturellen Situationen Hindernisse von und kulturelle Einflüsse auf interkulturelle Kommunikation Analyse interkultureller Trainingsverfahren
Inhalte	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> selbstständige wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Theorien und Praxisproblemen interkultureller Kommunikation Vertiefendes Verständnis für interkulturelle Fragen und Problemstellungen sowie deren gesellschaftliche Bezüge – insbesondere auch im Gender-Kontext Einschätzung und Lösung interkultureller Situationen kritische Reflexion öffentlicher und wissenschaftlicher Diskurse zum Themenfeld Analysekompetenz interkultureller

Vermittelte Kompetenzen	<p>Interaktionssituation vor dem Hintergrund verschiedener disziplinärer Bezüge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzen zur theoretischen Konzeption und praktischen Anwendung von erfolgreichen Kommunikationsstrategien zur Minimierung kulturbedingter Missverständnisse und impliziter Dominanzverhältnisse in verschiedenen Arbeits- und Handlungsfeldern 	
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Keine	
Lehr- und Lernformen		
4. Prüfungsmodalitäten		
Prüfungsvorleistungen	Keine	
Art und Umfang der Prüfung	Projektbericht und Präsentation	
Zugelassene Hilfsmittel		
Regelprüfungstermin	1. Semester	
Noten	<p>Die Modulprüfung wird nach dem deutschen Notensystem bewertet und ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt.</p> <p>Ist die Modulprüfung bestanden, werden die vorgesehenen 6 Leistungspunkte zugewiesen.</p>	
5. Aufwand und Wertigkeit		
Arbeitsaufwand für den Studierenden	Seminar	30 h
	Bearbeitung von Studienaufgaben	30 h
	Projekt (Projektbericht u. -präsentation)	120 h
	insgesamt	180 h
Leistungspunkte	6 LP	

Modul 8: International vergleichende bildungswissenschaftliche Evaluationsforschung

I. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	International vergleichende bildungswissenschaftliche Evaluationsforschung
Modulnummer	PHF MA 0 BW-BL 8 6
Modulverantwortlich	Professur Allgemeine Pädagogik
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Methoden der Evaluationsforschung ▪ Erziehungswissenschaftliche Evaluationsforschung ▪ Methoden des internationalen Vergleichs in der Erziehungswissenschaft
DozentInnen	Prof. Nieke, Dr. Festerling, C. Berndt
Präsenzlehre	2 SWS
2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Pflichtmodul im zweiten Studienjahr, Schwerpunkt
Zuordnung zur fachlichen Teilgebieten/Beziehung zu Folgemodulen	Allgemeine Erziehungswissenschaft
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	1Semester, SS
3. Modulfunktionen	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung der theoretischen und methodischen Grundlagen der erziehungswissenschaftlichen Evaluationsforschung • Auseinandersetzung mit Fragen zu Qualitätskriterien, der Operationalisierung von Indikatoren, der Auswahl und Entwicklung von Instrumenten, der Dateninterpretation und der Etablierung geeigneter Rückmeldeverfahren etc. • Verfahren erziehungswissenschaftlicher Evaluationsforschung in verschiedenen institutionellen pädagogischen Handlungsfeldern • Erarbeitung der Methoden der international vergleichenden Bildungsforschung (Tertium-comparationis-Problem in Kulturabhängigkeit).
Inhalte und Ziele	
Vermittelte Kompetenzen	

	<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzen der Planung und Durchführung von Evaluationsvorhaben • Methodische Kompetenzen der Datenerhebung und –auswertung • Methodische Kompetenzen des internationalen Vergleichs in den Erziehungswissenschaften • Anwendung der Kenntnisse auf konkrete Fragestellungen in realen Forschungsprozessen 										
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	keine										
Lehr- und Lernformen	Seminar Bearbeitung von Studienaufgaben Kurzreferat										
4. Prüfungsmodalitäten											
Prüfungsvorleistungen	Keine										
Art und Umfang der Prüfung	Hausarbeit										
Zugelassene Hilfsmittel	Keine Beschränkung										
Regelprüfungstermin	2. Semester										
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem deutschen Notensystem bewertet und ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die vorgesehenen 6 Leistungspunkte zugewiesen.										
5. Aufwand und Wertigkeit											
Aufwand für den Studierenden	<table border="1"> <tr> <td>Seminar</td> <td>30 h</td> </tr> <tr> <td>Bearbeitung von Studienaufgaben</td> <td>30 h</td> </tr> <tr> <td>Kurzreferat</td> <td>30 h</td> </tr> <tr> <td>Hausarbeit</td> <td>90 h</td> </tr> <tr> <td>insgesamt</td> <td>180 h</td> </tr> </table>	Seminar	30 h	Bearbeitung von Studienaufgaben	30 h	Kurzreferat	30 h	Hausarbeit	90 h	insgesamt	180 h
Seminar	30 h										
Bearbeitung von Studienaufgaben	30 h										
Kurzreferat	30 h										
Hausarbeit	90 h										
insgesamt	180 h										
Leistungspunkte	6 LP										

Modul 9: Konzepte und Strukturen der Kinder- und Jugendhilfeforschung

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Konzepte und Strukturen der Kinder- und Jugendhilfeforschung
Modulnummer	PHF MA 0 BW-BL 9 6
Modulverantwortlich	Professur für Sozialpädagogik
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Theorien der Kinder- und Jugendhilfe • Strukturen und Konzepte der Kinder- und Jugendhilfe • Die Kinder- und Jugendhilfe und ihre Forschung
Dozentinnen/Dozenten	Professur Sozialpädagogik N.N. (Nachfolge Prof. Bock)
Präsenzlehre	2x2 SWS
2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Master für Bildungswissenschaft. Schwerpunkt Bildung im Lebenslauf
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Pflichtmodul im 2. Studienjahr
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/Beziehung zu Folgemodulen	Erziehungswissenschaft: Sozialpädagogik/Soziale Arbeit
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	1 Semester, angeboten im SS
3. Modulfunktionen	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Theorien der Kinder- und Jugendhilfe ▪ Konzepte und Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe ▪ Forschungslandschaft der Kinder- und Jugendhilfe in professions- und disziplinbezogener, theoretisch wie empirischer Perspektive
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aneignung zentraler Forschungsfragen der Kinder- und Jugendhilfe im Kontext ihrer Arbeits- und Handlungsfelder ▪ Analyse und Erforschung zentraler Bezüge zwischen allgemeiner Erziehungswissenschaft, Schul- und

Kompetenzen	<p>Sonderpädagogik sowie zur Kindheits- und Jugendforschung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Systematische Kenntnisse über Theorien, Konzepte und Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe ▪ Vernetztes Denken in interdisziplinären Bezügen ▪ Forschungsbezogene Methodenkompetenzen ▪ Teilnahme am aktuellen Forschungsdiskurs in der Kinder- und Jugendhilfe 	
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	keine	
Lehr- und Lernformen	Seminar Übung Bearbeitung von Studienaufgaben Selbststudium	
4. Prüfungsmodalitäten		
Prüfungsvorleistungen	Keine	
Art und Umfang der Prüfung	<p>mündliche Prüfung (30-45 min) oder Hausarbeit</p> <p>Die endgültige Prüfungsform wird in der ersten Woche der Vorlesungszeit festgelegt und den Studierenden bekannt gegeben.</p>	
Zugelassene Hilfsmittel	Keine Beschränkung	
Regelprüfungstermin	2. Semester	
Noten	<p>Die Modulprüfung wird nach dem deutschen Notensystem bewertet und ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt.</p> <p>Ist die Modulprüfung bestanden, werden die vorgesehenen 6 Leistungspunkte zugewiesen.</p>	
5. Aufwand und Wertigkeit		
Arbeitsaufwand für den Studierenden	Seminar	30 h
	Übung	30 h
	Bearbeitung von Studienaufgaben	30 h
	Selbststudium	30 h
	mündliche Prüfung	60 h
	insgesamt	180 h
Leistungspunkte	6 LP	

Modul 10: Bildungsforschung und Schule

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Bildungsforschung und Schule
Modulnummer	PHF MA 0 BW-BL 10 6
Modulverantwortlich	Professur für Bildungsforschung
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> Theoretische Konzepte, Methoden und Bereiche schulbezogener Bildungsforschung
DozentInnen	Professur für Bildungsforschung
Präsenzlehre	2 SWS
2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Bestandteil des Master für Bildungswissenschaft im Schwerpunkt Bildung im Lebenslauf
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Pflichtmodul im Studienschwerpunkt ‚Bildung im Lebenslauf‘ im 2. Studienjahr
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/Beziehung zu Folgemodulen	Schulpädagogik; Bildungsforschung
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	1 Semester, WS
3. Modulfunktionen	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> Vertiefende Kenntnisse der theoretischen und methodischen Konzepte und Verfahren der Bildungs- und Schulforschung Schulbezogene Bildungsforschung als Analyse schulischer und außerschulischer Lehr-, Lern- und Sozialisationsprozesse im Kontext. Schulbezogene Bildungsforschung als Grundlagenforschung, als Bildungsmonitoring sowie als Implementationsforschung und Bildungsplanung Reflexiver Nachvollzug vorliegender Studien und Planung und Durchführung eigener Erhebungen Erprobung des Wechselverhältnisses von Theoriekonstruktion und Methodenauswahl an Studien inner- und außerhalb des Schulsystems
Inhalte und Ziele	
Vermittelte Kompetenzen	
	<ul style="list-style-type: none"> Einsicht in die semantische und kommunikative Codierung statistischer und rekonstruktiver Forschungsinstrumente. Fähigkeit zur begründeten Beurteilung

	<p>der Ergebnisse einer auf Schule bezogenen Bildungsforschung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis für das Interdependenzfeld der pädagogischen Einflüsse und Einwirkungen zwischen Schule und außerschulischen Sozialisationsfeldern und pädagogischen Institutionen • Fähigkeit zur selbständigen Erarbeitung eines Forschungsdesigns und Erhebungsplans unter Berücksichtigung der besonderen Bedingungen interdependenter Wirkverhältnisse in pädagogischen Feldern. 										
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Module 1 sowie 2 oder 3										
Lehr- und Lernformen	<p>Vorlesung Seminar Selbststudium Bearbeitung von Studienaufgaben Referate Mündliche Prüfung</p>										
4. Prüfungsmodalitäten											
Prüfungsvorleistungen	Keine										
Art und Umfang der Prüfung	<p>Projektbericht (15-20 Seiten) u. -präsentation Oder: Mündliche Prüfung (30-45min) Die endgültige Prüfungsform wird in der ersten Woche der Vorlesungszeit festgelegt und den Studierenden bekannt gegeben.</p>										
Zugelassene Hilfsmittel	Keine										
Regelprüfungstermin	3. Semester										
Noten	<p>Die Modulprüfung wird nach dem deutschen Notensystem bewertet und ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die vorgesehenen 6Leistungspunkte zugewiesen.</p>										
5. Aufwand und Wertigkeit											
Arbeitsaufwand für den Studierenden	<table border="1"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>30 h</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>30 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td>30 h</td> </tr> <tr> <td>Studienaufgaben</td> <td>60 h</td> </tr> <tr> <td>Referate (od. mündl.Prüfung insgesamt</td> <td>60 h) 180</td> </tr> </table>	Vorlesung	30 h	Seminar	30 h	Selbststudium	30 h	Studienaufgaben	60 h	Referate (od. mündl.Prüfung insgesamt	60 h) 180
Vorlesung	30 h										
Seminar	30 h										
Selbststudium	30 h										
Studienaufgaben	60 h										
Referate (od. mündl.Prüfung insgesamt	60 h) 180										
Leistungspunkte	6 LP										

Schwerpunkt: Frühe Hilfen

Modul 11: Schulische Prävention

I. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Schulische Prävention
Modulnummer	PHF MA 0 BW-FH 11 6
Modulverantwortlich	Professur für Lernbehindertenpädagogik
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none">• Grundfragen Schulischer Prävention• Forschungsstand und Entwicklungsperspektiven Schulischer Prävention
DozentInnen	Prof. Hartke
Präsenzlehre	2 x 2 SWS (verteilt auf einen Block zu Semesterbeginn und ein 2-stündiges Seminar pro Woche)
2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Master für Bildungswissenschaft Schwerpunkt: Frühe Hilfen
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Pflichtmodul im 1. Studienjahr
Zuordnung zur fachlichen Teilgebieten/Beziehung zu Folgemodulen	Sonderpädagogik
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	1 Semester, angeboten im WS
3. Modulfunktionen	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• methodologische Grundlagen von Schulleistungsprognosen sowie die Entwicklung von Präventionsprogrammen• vertiefende exemplarische Auseinandersetzung mit schulischen Präventionsprogrammen• Zusammenhänge zwischen vor- und schulischer Prävention• offene Fragen des Forschungsgebiets werden benannt und führen zur Auseinandersetzung mit laufenden Forschungsvorhaben• inhaltliche Anknüpfungspunkte für Forschungspraktika sowie Masterarbeiten• Auseinandersetzung mit zentralen

	<ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung von Studienaufgaben (Präsentation von Arbeitsergebnissen im Plenum; exemplarische Übungen zur Konkretion von Präventionsprogrammen) • Selbststudium (kontinuierliche Begleitlektüre zu Inhalten der wöchentlichen Veranstaltung) 	
4. Prüfungsmodalitäten		
Prüfungsvorleistungen	Keine	
Art und Umfang der Prüfung	Klausur (Bearbeitungszeit 150 Min.)	
zugelassene Hilfsmittel	keine	
Regelprüfungstermin	1. Semester	
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem deutschen Notensystem bewertet und ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die vorgesehenen 6 Leistungspunkte zugewiesen.	
5. Aufwand und Wertigkeit		
Aufwand für den Studierenden	1. Vorlesung	30 h
	2. Seminar	30 h
	Selbststudium	30 h
	Bearbeitung von Studienaufgaben	30 h
	Klausur	60 h
	insgesamt	180 h
Leistungspunkte	6 LP	

Modul 12: Kognitive Entwicklung: Frühe Förderung

I. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Kognitive Entwicklung: Frühe Förderung
Modulnummer	PHF MA 0 BW-FH 12 6
Modulverantwortlich	Professur für Frühe Sonderpädagogische Entwicklungsförderung
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none">• Kognitive Entwicklung im frühen Kindesalter• Frühe Förderung der kognitiven Entwicklung
DozentInnen	Prof. Koch
Präsenzlehre	2 x 2 SWS
2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Master für Bildungswissenschaft Schwerpunkt: Frühe Hilfen
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Pflichtmodul im 1. Studienjahr
Zuordnung zur fachlichen Teilgebieten/Beziehung zu Folgemodulen	Sonderpädagogik
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	1 Semester, angeboten im SS
3. Modulfunktionen	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• grundlegende Kenntnisse über abweichende und gestörte Entwicklung• Zusammenhänge zwischen Kognition, Sprache sowie sozial-emotionaler Entwicklung• Auseinandersetzung mit komplexen Interventions- und Fördermöglichkeiten im frühen Kindesalter• Offene Fragen des Forschungsgebiets werden benannt und führen zur Auseinandersetzung mit laufenden Forschungsvorhaben. Hierdurch bieten sich inhaltliche Anknüpfungspunkte für Forschungspraktika sowie Masterarbeiten an
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Entwicklung von eigenen Programmen für die frühe Förderung• Entwicklung von Untersuchungs-

<p>vermittelte Kompetenzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • plänen für Programmevaluationen • Durchführen von wesentlichen statistischen Analysen innerhalb von Kontrollgruppenversuchsplänen sowie Berechnung von Effektstärken und Verwendung in einer Metaanalyse • vertiefende Kenntnisse über die Zielgruppen (Begriffs- und Klassifikationssysteme zur Beschreibung von kognitiven Beeinträchtigungen, Epidemiologie, Ätiologie) • Aneignung von Förder- und Interventionsmöglichkeiten bei verschiedenen Formen und Schweregraden der Beeinträchtigung kennen • analytische Kompetenzen für die Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Standards bei der Entwicklung und Evaluation von Förderprogrammen • kritische Bewertung vorhandener Programme
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Das Modul baut auf Kenntnissen der Studierenden über Entwicklungspsychologie sowie Entwicklungspsychopathologie auf. • Erwünscht sind Kenntnisse über deskriptive und schließende Statistik sowie über übliche Untersuchungspläne in den Sozialwissenschaften. • Wesentliche psychologische Theorien über Personenmerkmale und über Wechselwirkungen von Personenmerkmalen und Umweltbedingungen sollten bekannt sein. • Die Reaktivierung von Wissen über Lerntheorien und Erklärungsansätzen für psychische Auffälligkeiten wird empfohlen.
<p>Lehr- und Lernformen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (komprimierte Darbietung von Wissenskomplexen) • Seminar (Diskussion zentraler Begriffe und Theorien im Plenum; Einzel-, Partner- und Kleingruppenarbeit; Diskussion zentraler Inhalte der Begleitlektüre) • Bearbeitung von Studienaufgaben (Präsentation von Arbeitsergebnissen im Plenum; exemplarische

	Übungen zur Konkretion von (Früh-) Förderprogrammen <ul style="list-style-type: none"> • Selbststudium (kontinuierliche Begleitlektüre zu Inhalten der wöchentlichen Veranstaltung) 	
4. Prüfungsmodalitäten		
Prüfungsvorleistungen	Keine	
Art und Umfang der Prüfung	Hausarbeit (15-20S.) oder Fallanalyse (180min) Die endgültige Prüfungsform wird in der ersten Woche der Vorlesungszeit festgelegt und den Studierenden bekannt gegeben.	
zugelassene Hilfsmittel		
Regelprüfungstermin	2.Semester	
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem deutschen Notensystem bewertet und ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die vorgesehenen 6 Leistungspunkte zugewiesen.	
5. Aufwand und Wertigkeit		
Aufwand für den Studierenden	Vorlesung	30 h
	Seminar	30 h
	Selbststudium	30 h
	Bearbeiten von Studienaufgaben (u.a. Hospitation in Institutionen der Frühförderung, Präsentation von Ergebnissen)	60 h
	Hausarbeit/Fallanalyse	180 h
	insgesamt	
Leistungspunkte	6 LP	

Modul 13: Emotionale und soziale Entwicklung: Frühe Hilfen

I. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Emotionale und soziale Entwicklung: Frühe Hilfen
Modulnummer	PHF MA 0 BW-FH 13 6
Modulverantwortlich	Professur für Allgemeine Sonderpädagogik
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Frühe Hilfen für verhaltens- und emotional gestörte Kinder: Interventionsansätze • Evaluationsmethoden der Frühförderung
DozentInnen	Prof. Julius, W2-Professur Sprache und Frühe Hilfen
Präsenzlehre	2 x 2 SWS (verteilt auf einen Block und eine wöchentliche Präsenzveranstaltung)
2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/ Teilnehmerkreis	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Master für Bildungswissenschaft Schwerpunkt: Frühe Hilfen
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Pflichtmodul im 1. Studienjahr
Zuordnung zur fachlichen Teilgebieten/Beziehung zu Folge-modulen	Sonderpädagogik
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	1 Semester, im WS
3. Modulfunktionen	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • psychische Störungen des Kindesalters in entwicklungspsychologischer Perspektive • frühe Interventionen für Kinder mit Störungen im emotionalen Erleben und sozialen Verhalten • Evaluationsmethoden
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse des aktuellen entwicklungspsychologischer Forschungsstand zur Entwicklung psychischer Störungen im Kindesalter • aktuelle Interventionsansätze im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung, Standardmethoden zur Evaluation von Frühförderprogrammen • Vorbereitung auf das Forschungspraktikum sowie auf die Masterarbeit • Anwenden von Standardmethoden der Evaluationsforschung

vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion der Ergebnisse der mittels dieser Methoden erhobenen Daten aus methodischer und inhaltlicher Sicht • Implementieren und evaluieren von Frühfördermaßnahmen für emotional und sozial gestörte Kinder 												
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> • Empfohlen werden Kenntnisse zu psychologischen Theorien über die Genese psychischer Störungen im Kindesalter sowie Kenntnisse in Statistik 												
Lehr- und Lernformen	Vorlesung Seminar Bearbeitung von Studienaufgaben												
4. Prüfungsmodalitäten													
Prüfungsvorleistungen	Keine oder Kurzreferat/-präsentation Die endgültige Form der Prüfungsvorleistung wird in der ersten Woche der Vorlesungszeit bekannt gegeben.												
Art und Umfang der Prüfung	Klausur (150 min.)												
zugelassene Hilfsmittel	keine												
Regelprüfungstermin	1. Semester												
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem deutschen Notensystem bewertet und ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die vorgesehenen 6 Leistungspunkte zugewiesen.												
5. Aufwand und Wertigkeit													
Aufwand für den Studierenden	<table border="1"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>30 h</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>30 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td>30 h</td> </tr> <tr> <td>Bearbeitung von Studienaufgaben</td> <td>30 h</td> </tr> <tr> <td>Klausur</td> <td>60 h</td> </tr> <tr> <td>insgesamt</td> <td>180 h</td> </tr> </table>	Vorlesung	30 h	Seminar	30 h	Selbststudium	30 h	Bearbeitung von Studienaufgaben	30 h	Klausur	60 h	insgesamt	180 h
Vorlesung	30 h												
Seminar	30 h												
Selbststudium	30 h												
Bearbeitung von Studienaufgaben	30 h												
Klausur	60 h												
insgesamt	180 h												
Leistungspunkte	6 LP												

Modul 14: Sprache und Kommunikation: Frühe Hilfen

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Sprache und Kommunikation: Frühe Hilfen
Modulnummer	PHF MA 0 BW-FH 14 6
Modulverantwortlicher	Professur für Frühe Hilfen und Sprachbehindertenpädagogik
DozentInnen	W2-Professur Sprache und Frühe Hilfen
Präsenzlehre	2x2 SWS
2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/ Teilnehmerkreis	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Master für Bildungswissenschaft (Schwerpunkt: Frühe Hilfen)
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Pflichtmodul im 2. Studienjahr
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/Beziehung zu Folgemodulen	<ul style="list-style-type: none">• Sonderpädagogik• Linguistik, Physiologie, Entwicklungspsychologie und Entwicklungspsychopathologie• Bezüge zu den Modulen „Kognitive Entwicklung“ und „sozial-emotionale Entwicklung“
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	1 Semester, angeboten im WS
3. Modulfunktionen	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• grundlegende Kenntnisse über entwicklungslinguistische und patholinguistische Modelle und Zusammenhänge zum Spracherwerb• Zusammenhänge zwischen Kognition, Sprache und sozial-emotionaler Entwicklung• Kenntnisse über Spracherwerbsmechanismen und –modelle auf den verschiedenen Sprachebenen und verzögerte oder gestörte Verläufe• auf der Basis unterschiedlicher Zielgruppen (Störungsbildern) werden Interventions- und Präventionsstrategien im frühen Lebensalter diskutiert• aktuelle Forschungsergebnisse aus der Neurolinguistik und Kindersprachforschung sowie der Patholinguistik dienen als Grundlage der Auseinandersetzung zu offenen Fragen des Forschungsgebietes

	<ul style="list-style-type: none"> • Selbststudium (Kontinuierliche Begleitlektüre zu Inhalten der wöchentlichen Veranstaltung auf der Basis von Reader und Handapparat) 												
4. Prüfungsmodalitäten													
Prüfungsvorleistungen	Keine												
Art und Umfang der Prüfung	Klausur (Bearbeitungszeit 150 Min.) Projektbericht												
Zugelassene Hilfsmittel	Keine												
Regelprüfungstermin	3. Semester												
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem deutschen Notensystem bewertet und ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die vorgesehenen 6 Leistungspunkte zugewiesen.												
4. Aufwand und Wertigkeit													
Aufwand für den Studierenden	<table border="1"> <tr> <td>1. Vorlesung</td> <td>30 h</td> </tr> <tr> <td>2. Seminar</td> <td>30 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td>30 h</td> </tr> <tr> <td>Bearbeitung von Studienaufgaben</td> <td>30 h</td> </tr> <tr> <td>Klausur/Projektbericht</td> <td>60 h</td> </tr> <tr> <td>Insgesamt</td> <td>180 h</td> </tr> </table>	1. Vorlesung	30 h	2. Seminar	30 h	Selbststudium	30 h	Bearbeitung von Studienaufgaben	30 h	Klausur/Projektbericht	60 h	Insgesamt	180 h
1. Vorlesung	30 h												
2. Seminar	30 h												
Selbststudium	30 h												
Bearbeitung von Studienaufgaben	30 h												
Klausur/Projektbericht	60 h												
Insgesamt	180 h												
Leistungspunkte	6 LP												

Modul 15: Entwicklungspsychopathologie

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Entwicklungspsychopathologie
Modulnummer	PHF MA 0 BW-FH 15 6
Modulverantwortlicher	Professur für Frühe Hilfen und Sprachbehindertenpädagogik
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none">• Kindliche Entwicklungsverläufe• Risiko- und Schutzfaktoren
DozentInnen	W2 - Frühe Hilfen (N.N.)
Präsenzlehre	2 SWS
2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/ Teilnehmerkreis	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Master für Bildungswissenschaft, Schwer- punkt: Frühe Hilfen
Zuordnung zu Katego- rie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Pflichtmodul im 1. Studienjahr
Zuordnung zu fachlichen Teilgebie- ten/Beziehung zu Folgemodulen	<ul style="list-style-type: none">• Sonderpädagogik• Beziehung zu Forschungspraktikum
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	1 Semester, angeboten im SS
3. Modulfunktion	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Diagnose einzelner Störungsbilder• Risiko- und Schutzfaktoren der kindli- chen Entwicklung• Möglichkeiten der Kompensation von Riskofaktoren• Ableitung von Interventionsansätzen aus der Diagnose
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Rekonstruktion der Genese psychischer Störungen und Behinderungen aus ent- wicklungspsychopathologischer Perspek- tive
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none">• Diagnostische Kompetenzen bzgl. Der klassischen Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter• Gestörte Entwicklungsverläufe rekon- struieren können
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Empfohlen werden Kenntnisse zu Theorien und Daten über die Genese von psychi- schen Störungen und Behinderungen
Lehr- und Lernformen (incl. Medienfor-	Vorlesung

men)	Bearbeiten von Studienaufgaben Fallanalyse	
4. Prüfungsmodalitäten		
Prüfungsvorleistungen	Keine	
Art und Umfang der Prüfung	Klausur (Bearbeitungszeit 150 Min.)	
Zugelassene Hilfsmittel	Keine	
Regelprüfungstermin	2. Semester	
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem deutschen Notensystem bewertet und ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die vorgesehenen 6 Leistungspunkte zugewiesen.	
5. Aufwand und Wertigkeit		
Aufwand für den Studierenden	1. Vorlesung	30 h
	Bearbeitung von Studienaufgaben	30 h
	Fallanalyse	60 h
	Klausur	60 h
	Insgesamt	180 h
Leistungspunkte	6LP	

Modul 16: Störungsübergreifende Interventionen

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Störungsübergreifende Interventionen
Modulnummer	PHF MA 0 BW-FH 16 6
Modulverantwortlicher	Professur für Frühe Hilfen und Sprachbehindertenpädagogik
Lehrveranstaltungen	Störungsübergreifende Interventionen
DozentInnen	W2-Frühe Hilfen, Prof. Julius; Prof. Küster (HMT),
Präsenzlehre	2 SWS
2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/ Teilnehmerkreis	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Master für Bildungswissenschaft, Schwerpunkt: Frühe Hilfen
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Pflichtmodul im 1. Studienjahr
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/Beziehung zu Folgemodulen	<ul style="list-style-type: none"> • Sonderpädagogik • Vorbereitung auf Forschungspraktikum und Masterarbeit
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	1 Semester, angeboten im SS
3. Modulfunktion	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Evidenzbasierte, störungsübergreifende Interventionen im Bereich Früher Hilfen • Evaluationsmethoden für störungsübergreifende Interventionen • Indikation und Kontraindikation dieser Interventionen
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen und Anwenden störungsübergreifender Interventionsansätze, insbesondere Ansätze, die sich aus dem kindlichen Spiel ableiten (enge Kooperation mit dem Lehrstuhl Darstellendes Spiel der Hochschule für Musik und Theater)
vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchführung evidenzbasierter Interventionen mittels verschiedener Forschungsdesigns Interpretation von Ergebnissen
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Empfohlen werden Kenntnisse über sonderpädagogische Interventionen,

	Basiskompetenzen im Bereich ‚Darstellendes Spiel‘	
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	Vorlesung Übung Bearbeitung von Studienaufgaben Selbststudium	
4. Prüfungsmodalitäten		
Prüfungsvorleistungen	Keine	
Art und Umfang der Prüfung	Klausur (Bearbeitungszeit 150 Min.)	
Zugelassene Hilfsmittel	Keine	
Regelprüfungstermin	2. Semester	
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem deutschen Notensystem bewertet und ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die vorgesehenen 6 Leistungspunkte zugewiesen.	
5. Aufwand und Wertigkeit		
Arbeitsaufwand für den Studierenden	1. Vorlesung	30 h
	2. Übung	30 h
	Bearbeitung von Studienaufgaben	30 h
	Selbststudium	30 h
	Klausur	60 h
	Insgesamt	180 h
Leistungspunkte	6 LP	

Modul 17: Forschungspraktikum

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Forschungspraktikum
Modulnummer	PHF MA 0 BW 17 18
Modulverantwortlich	Professoren/Professorinnen des Studiengangs
Lehrveranstaltungen	---
DozentInnen	---
Präsenzlehre	--
2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Master für Bildungswissenschaft
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Pflichtmodul im 2. Studienjahr
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/Beziehung zu Folgemodulen	Forschungsmethoden
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	13 Wochen – WS+SS
3. Modulfunktionen	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Im Forschungspraktikum sollen die Studierenden aktiv in die empirische Forschungspraxis einbezogen werden und dabei verschiedene Bereiche der Planung, Durchführung, Auswertung und Berichterstattung von Forschungsprozessen kennen lernen. • Das Ziel ist die eigenständige und verantwortliche Mitarbeit an Forschungsprojekten und die forschungspraktische Erprobung theoretischer und methodischer Kenntnisse aus dem Studium. • Kompetenzen in der Planung, Organisation und dem Management von Forschungsprojekten. • Kompetenzen zur exemplarischen Operationalisierung und Umsetzung theoretischer und methodischer Fragestellungen. • Kompetenzen zur Struktur und Teilhabe der scientific community.
Inhalte und Ziele	
Kompetenzen	
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Keine
Regelprüfungstermin	
Lehr- und Lernformen	Projektarbeit

4. Prüfungsmodalitäten		
Prüfungsvorleistungen	Keine	
Art und Umfang der Prüfung	Projektbericht (15-20 Seiten)	
Zugelassene Hilfsmittel		
Regelprüfungstermin	3. Semester	
Noten	bestanden oder nicht-bestanden	
5. Aufwand und Wertigkeit		
Arbeitsaufwand für den Studierenden	Projektarbeit	510 h
	Projektbericht	30 h
	Insgesamt	540 h
Leistungspunkte	18 LP	

Modul 18: Masterarbeit

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Masterarbeit
Modulnummer	PHF MA 0 BW 18 30
Modulverantwortlich	Professoren/Professorinnen des Studiengangs
Lehrveranstaltungen	keine
DozentInnen	entfällt
Präsenzlehre	Keine
2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Master für Bildungswissenschaft
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Pflichtmodul im 2. Studienjahr
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/Beziehung zu Folgemodulen	---
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	1 Semester, SS
3. Modulfunktionen	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	
Inhalte und Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Nachweis der Kompetenz, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein wissenschaftliches Problem der Bildungswissenschaften selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.• Eigenständiger Einsatz der Theorien und Methoden der Bildungswissenschaft zur Erforschung einer selbstgewählten Forschungsfragestellung.• Kompetenzen zur selbstständigen theoriegeleiteten Konzeptualisierung, Operationalisierung und Durchführung von empirischen oder theoretischen Studien• Kompetenzen zur Erstellung wissenschaftlicher Forschungstexte.
Kompetenzen	
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Keine
Lehr- und Lernformen	
4. Prüfungsmodalitäten	
Prüfungsvorleistungen	Keine
Art und Umfang der Prüfung	Masterarbeit und Kolloquium
Zugelassene Hilfsmittel	
Regelprüfungstermin	4. Semester
Noten	Die Modulprüfung wird nach dem deutschen Notensystem bewertet und ist in der jeweils

	geltenden Prüfungsordnung geregelt. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die vorgesehenen 30 Leistungspunkte zugewiesen.	
5. Aufwand und Wertigkeit		
Arbeitsaufwand für den Studierenden	Erstellung Masterarbeit	870 h
	Kolloquium	30 h
	Insgesamt	900 h
Leistungspunkte	30 LP	

I. Studienplan- und Prüfungsplan: Bildung im Lebenslauf

Semester	Nr. des Moduls	Status	Modulbezeichnung	Lehre - SWS	Prüfungsleistung Art	Prüfungsleistung Umfang	LP	Regelprüfungs-termin
1.	1	Pflicht	Wissenschaftstheorie und Theorien von Erziehung und Bildung	2	Projektbericht und -präsentation	15-20 Seiten	6 LP	1. Sem.
1.	5	Pflicht	Bildung, Lebenslauf und Lebenswelt	4	Hausarbeit	90 h	6 LP	1. Sem.
1.	7	Pflicht	Kommunikation im interkulturellen Kontext	2	Projektbericht und -präsentation	120 h	6 LP	1. Sem.
1	2a	Pflicht	Quantitative Methoden der emp. Bildungs- und Sozialforschung I	2	Projektpräsentation oder Hausarbeit	½ Stunde od.15-20S.	6 LP	1. Sem.
2.	2b	Pflicht	Quantitative Methoden der emp. Bildungs- und Sozialforschung II (Statistik I)	4	Klausur	90 min	6 LP	2. Sem.
1./2.	3	Pflicht	Qualitative Methoden der Bildungsforschung	4 + Projekt	1. Projektbericht bzw. -präsentation 2. Klausur	1. 15-20 S. + ½ Std. 2. 120 min	12 LP	2. Sem.
2.	6	Pflicht	Empirische Kindheits- und Jugend- forschung oder Altersforschung	4	Hausarbeit	90 h	6 LP	2. Sem.
2.	9	Pflicht	Konzepte und Strukturen der Kinder- und Jugendhilfeforschung	4	mündliche Prüfung oder Hausarbeit	30-45 min oder 15-20 Seiten	6 LP	2. Sem.
2.	8	Pflicht	International vergleichende bildungswissenschaftliche Evaluationsforschung	2	Hausarbeit	90 h	6 LP	2. Sem.
3.	4	Pflicht	Kommunikation in Institutionen	2	Hausarbeit und Präsentation mit Diskussion	60 h	6 LP	3. Sem.
3.	10	Pflicht	Bildungsforschung und Schule (Bildungsexpertise)	2	Projektbericht u.-präsentation od. Mündliche Prüfung	15-20 S. oder 30-45 min.	6 LP	3. Sem.
3.	17	Pflicht	Forschungspraktikum	-	Projektbericht	15-20 S.	18 LP	3. Sem.
4.	18	Pflicht	Masterarbeit	-	Masterarbeit	20 Wochen	30 LP	4. Sem.
Insges.	12			32 SWS			120 LP	4 Sem.

II. Studienplan- und Prüfungsplan: Frühe Hilfen

Se mes ter	Nr. Modul	Status	Modulbezeichnung	Lehre - SWS	Prüfungs-leistung Art	Prüfungs- leistung Umfang	Leistungs- punkte	Regel- prü- fungs- termin
1.	1	Pflicht	Wissenschaftstheorie und Theorien von Erziehung und Bildung	2	Projekt bericht und -präsentation	15-20 Seiten	6 LP	1. Sem.
1.	11	Pflicht	Schulische Prävention	4	Klausur	150 min	6 LP	1. Sem.
1.	13	Pflicht	Emotionale und soziale Entwick- lung: frühe Hilfen	4	(Ggf.: PVL: Kurzre- ferat/-präsentation) Klausur	150 min.	6 LP	1. Sem.
1	2a	Pflicht	Quantitative Methoden der emp. Bildungs- und Sozialforschung I	2	Projektpräsentation oder Hausarbeit	½ Stunde od.15-20S.	6 LP	1. Sem.
2.	2b	Pflicht	Quantitative Methoden der emp. Bildungs- und Sozialforschung II (Statistik I)	4	Klausur	90 min	6 LP	2. Sem.
1.+2 .	3	Pflicht	Qualitative Methoden der Bil- dungsforschung	4 + Projekt	1. Projektbericht bzw. präsentation 2. Klausur	1. 15-20 S. + ½ Std. 2. 180 min	12 LP	2. Sem.
2.	12	Pflicht	Kognitive Entwicklung: Frühe Förderung	4	Hausarbeit od.Fallanalyse	15-20 Seiten oder 180 min	6 LP	2. Sem.
2.	15	Pflicht	Entwicklungspsychopathologie	2	Klausur	150 min	6 LP	2. Sem.
2.	16	Pflicht	Störungsübergreifende Interven- tionen	2	Klausur	150 min	6 LP	2. Sem.
3.	4	Pflicht	Kommunikation in Institutionen	2	Hausarbeit und Präsentation mit Diskussion	90 h	6 LP	3. Sem.
3.	14	Pflicht	Sprache und Kommunikation: Frühe Hilfen	4	Klausur Projektbericht	150 min	6 LP	3. Sem.
3.	17	Pflicht	Forschungspraktikum	-	Projektbericht	15-20 S.	18 LP	3. Sem.
4.	18	Pflicht	Masterarbeit	-	Masterarbeit	20 Wochen	30 LP	4. Sem.
Ins ges.	12			34 SWS			120 LP	4 Sem.

